

Pressemitteilung

Johannes Herwig erhält Nachwuchspreis für Kinder- und Jugendliteratur

Sein Roman *Bis die Sterne zittern* überzeugte die Jury der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V.



Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. verleiht seit 2009 mit Unterstützung von Paul Maar und der Bayernwerk AG einen Nachwuchspreis für deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur. Anlässlich des achtzigsten Geburtstages von Paul Maar wird der Nachwuchspreis nach dem Initiator des Preises in **Paul-Maar-Preis für junge Talente** umbenannt. Paul Maar hat für den Preis eine Figur entworfen: den Bären **Korbinian**. Damit wird der Serafina, dem Nachwuchspreis für Illustration der Akademie, ein Bärenjunge an die Seite gestellt.

Volkach, 19.09.2017

Den Preis im Jahr 2017, dotiert mit 1.500 €, erhält **Johannes Herwig** für seinen Roman ***Bis die Sterne zittern*** (Gerstenberg Verlag). Außerdem hat die Jury fünf weitere Bücher auf eine Empfehlungsliste gesetzt. Die Preisverleihung findet am 17. November 2017, ab 18 Uhr, in Volkach statt. Zudem findet am 12. Oktober 2017, ab 11 Uhr auf der Kids Stage der Frankfurter Buchmesse (Halle 3.0/ K 139) ein Podiumsgespräch mit den Preisträgern des Autoren- und Illustratorenpreises aus diesem Jahr und den letzten Jahren statt. Hier sollen die Preisträger Gelegenheit haben, über die Entstehung ihrer Bücher zu sprechen.

Geschäftsstelle
Schelfengasse 1
97332 Volkach

Briefpost
Postfach 11 42
97326 Volkach

Kontakt
T +49 93 81-4355
info@akademie-kjl.de

World Wide Web
www.fb.com/akademie.kjl
www.akademie-kjl.de

Zum Preisbuch



Johannes Herwig: *Bis die Sterne zittern*.

Gerstenberg 2017. 240 Seiten. Ab 14 Jahren.
ISBN: 978-3-8369-5955-1

„Geschichte erlebbar machen“ möchte Johannes Herwig mit seinem beeindruckenden Debüt und erzählt von den Leipziger Meuten, einer bislang wenig bekannten (Jugend-) Widerstandsbewegung in der Zeit des Nationalsozialismus. Herwig schildert das Aufwachsen in einer Diktatur, in der sich der 16-jährige Harro entscheiden muss: Passt er sich an oder widersetzt er sich dem Elternhaus und dem Regime? Er ist skeptisch gegenüber der Hitlerjugend, aber weder er noch seine Eltern gehören dem Widerstand an.

Sie sind stille Mitläufer, die wegsehen und überleben möchten. Immer wieder harrt Harro, fragt sich, wie man eine eigene (politische) Haltung findet. Er beobachtet die Welt der Erwachsenen, wirft ihnen vor, der Jugend die Freiheit genommen und auch ihre Ideale verraten zu haben. Harro will nicht mehr wegschauen, aber erst mit der neuen Clique wird er mutiger, widersetzt sich dem nationalsozialistischen Regime und wird schließlich verhaftet. Das alles erzählt Herwig aus der Sicht Harros, der mitunter fast sachlich die Begebenheiten berichtet.

Bis die Sterne zittern ist ein wichtiges Buch in einer Zeit, in der es immer noch rechte Parolen gibt. Gezeigt werden Jugendliche, die sich nicht in eine Norm pressen lassen und deswegen verfolgt werden. Der Roman veranschaulicht überzeugend den Widerstand gegen ein unmenschliches Regime und den Mut von Jugendlichen, sich anders zu verhalten.



© Gerstenberg Verlag

Johannes Herwig, 1979 in Leipzig geboren und aufgewachsen, wusste schon als Kind genau, was er wollte: Schreiben. In der Leipziger Punkszene zu Hause, machte er sein Abitur nicht nur auf der Schulbank, sondern auch auf den Straßen seines Kiezes Leipzig-Connewitz. Nach einigen Umwegen studierte er Soziologie und Psychologie, gründete die Filmgalerie Phase IV in Dresden und widmete sich der Filmkunst. Im Frühjahr 2013 kehrte er zu seinen Ursprüngen zurück, um an seinem Romandebüt *Bis die Sterne zittern* über die Leipziger Meuten zu arbeiten.

Die Jury:

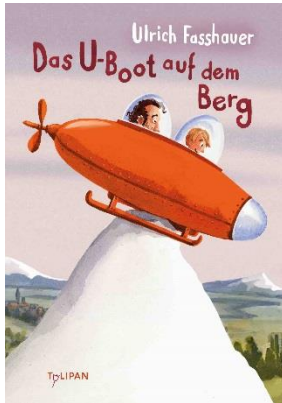
Dr. Jana Mikota,
Universität Siegen
(Siegen)

Dr. Agnes Blümer,
Universität zu Köln
(Köln und Berlin)

Prof. Dr. Dr. Kurt Franz,
Ehrenpräsident der
Akademie
(Deuerling)

Dr. Claudia Maria
Pecher,
Präsidentin der
Akademie
(Frankfurt am Main)

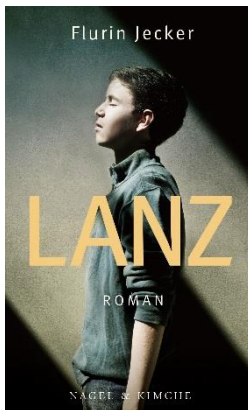
Empfehlungsliste



Ulrich Fasshauer: Das U-Boot auf dem Berg.

Tulipan 2017. 192 Seiten. Ab 10 Jahren.
ISBN: 978-3-86429-367-2

Aus der Sicht des 12-jährigen Mauritius beschreibt Ulrich Fasshauer eindrücklich und mit viel Sensibilität das Verhalten des manisch-depressiven Onkels Christoph. Mauritius, der nichts von der Krankheit seines Onkels weiß, begegnet ihm ohne Vorurteile. Fasshauer schafft es, sich einer Krankheit zu nähern, ohne die kindlichen Leserinnen und Leser zu überfordern, unterfordert sie aber auch nicht. Er deutet die Belastungen für die Familie an, zeigt aber auch die lebenswerten Seiten Christophs und setzt somit ein Zeichen für Toleranz und Verständnis.



Flurin Jecker: Lanz.

Nagel & Kimche 2017. 128 Seiten. Ab 14 Jahren.
ISBN: 978-3-312-01022-6

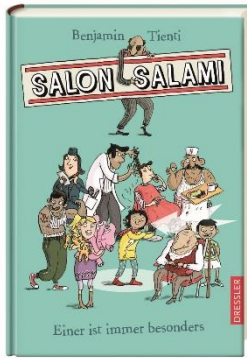
Der Roman *Lanz* erzählt von den Irrungen und Wirrungen eines 14-Jährigen: Einsamkeit, Unsicherheit, aber auch Freude und Leid begleiten den Jungen Lanz, der während einer Projektwoche einen Blog schreiben soll und sich dabei zwar im Schreiben verliert, seine schriftstellerischen Ergebnisse aber dem Lehrer verweigert. In einer authentischen (Jugend-)Sprache mit Schweizer Dialekt gelingt es Flurin Jecker, die individuellen, aber auch allgemeinen Sorgen während der Pubertät nachzuzeichnen und so den Übergang vom Kind zum Jugendlichen überzeugend darzustellen.



Lea-Lina Oppermann: Was wir dachten, was wir taten.

Beltz & Gelberg 2017. 180 Seiten. Ab 14 Jahren.
ISBN: 978-3-407-82298-7

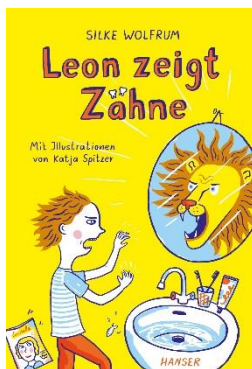
Was passiert, wenn plötzlich Amokalarm ist und der Täter in eine Klasse kommt, deren einzelne Schülerinnen und Schüler er sehr genau kennt und diese mit zehn Aufgaben konfrontiert? Oppermann kombiniert geschickt gruppenspezifische Prozesse und erzählt aus der Sicht eines Lehrers, einer Schülerin und eines Schülers, wie eine schwierige Situation plötzlich eskaliert und das Gemeinschaftsgefühl aufhebt. Sprachlich und dramaturgisch überzeugend zeigt Oppermann, wie aus Angst die Schülerinnen und Schüler nach und nach das Wichtigste verlieren: ihre Menschlichkeit.



**Benjamin Tienti: Salon Salami.
Einer ist immer besonders.**

Mit Illustrationen von Barbara Jung. Dressler Verlag 2017.
160 Seiten. Ab 10 Jahren.
ISBN: 978-3-7915-0047-8

Tienti führt mit Hani eine Ich-Erzählerin in die literarische Welt ein, die aus einer Familie mit Migrationshintergrund kommt, ohne dass dieser Umstand thematisiert bzw. problematisiert wird. Hani erzählt selbstverständlich von ihrer Familie, der türkischen Erzieherin in der Kita und es sind solche kindlichen Stimmen, die in der deutschsprachigen Kinderliteratur noch nicht selbstverständlich, aber notwendig sind. Multikulturelle Identitäten, aber auch eine spannende Handlung und skurrile Figuren und Situationen zeichnen den Roman aus und machen ihn so zu einem besonderen Lesegenuss.



Silke Wolfrum: Leon zeigt Zähne.

Mit Illustrationen von Katja Spitzer. Hanser 2017. 114 Seiten.
Ab 8 Jahren.
ISBN: 978-3-446-25493-0

Silke Wolfrum ist ein Kinderroman gelungen, in dem sie eine ungewöhnliche Vater-Sohn-Konstellation schildert. Beide sind schüchtern, und vor allem Leon, der Sohn, möchte dies mit Hilfe der Ratschläge aus der Frauenzeitschrift *Cordula* überwinden. Mit einer Liste ausgestattet, beginnt er sein Leben zu ändern und ermuntert seinen Vater mitzumachen. Es sind vor allem die Beziehung zwischen Vater und Sohn, die neuen Freundschaften und die misslungenen Versuche, die Schüchternheit zu überwinden, die den Kinderroman zu etwas Besonderem machen.

Für weitere Informationen zur Preisverleihung oder für die Vermittlung von Interviews steht Ihnen gerne die Geschäftsstelle der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur unter Tel. 09381/4355 bzw. info@akademie-kjl.de zur Verfügung.

bayernwerk Die Bayernwerk AG unterstützt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen mit einem umfangreichen Angebot an Energielösungen. Als langjähriger Partner steht das Unternehmen rund 1.200 Kommunen bei der Energiewende vor Ort zur Seite. Das gesellschaftliche Engagement für die bayerischen Regionen ist eines der Markenzeichen des Bayernwerks. So verleiht es unter anderem seit mittlerweile elf Jahren den Kinderbibliothekspreis an engagierte öffentliche Büchereien in den bayerischen Regionen.

Präsidium Dr. Claudia Maria Pecher, Präsidentin (Frankfurt a. M.), Dr. Erich Jooß, Vizepräsident (München), Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp, Vizepräsidentin (Köln)

Erweitertes Präsidium Prof. Dr. Dr. Kurt Franz, Ehrenpräsident (Deuerling), Dorothee Bär MdB (Ebelsbach), Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heino Ewers (Frankfurt a. M.), Othmar Hicking (Limburg), Peter Kornell (Volkach), Dr. Jana Mikota (Siegen), Dr. Christine Pretzl (Regensburg), Harald Strehle, Schatzmeister (Gundremmingen)

Geschäftsstelle Anna Hein-Schwesinger, Assistenz der Geschäftsführung (Volkach), Lena van den Wyenbergh, Projektassistenz Umweltbooking (Frankfurt a. M.)

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Umweltbundesamt, Bezirk Unterfranken, von der Stadt Volkach, der Akademie Faber-Castell, der Bayernwerk AG, dem Sparkassenverband Bayern, der Mediengruppe Pressedruck sowie von fördernden Mitgliedern.